

» **Im "America First - Baden-Württemberg Second"-Video kommt Freiburg deutlich besser weg als Stuttgart**

# Die Normalität des Ungewöhnlichen

Anne-Sophie & Imke Plesch

Di, 25. März 2008 um 14:27 Uhr

**Im Haus Lichtblick in Seefelden leben ein Pfarrer, ein Ehepaar mit zwei Kindern und neun Menschen mit psychischen oder körperlichen Erkrankungen in einer WG zusammen. Imke und Anne-Sophie haben sie besucht.**



## Ein guter Platz zum Leben

8.30 Uhr. Noch etwas verschlafen sitzen die Bewohner von Haus Lichtblick im Speisezimmer um die Tische, die einen großen Kreis bilden. Kleine **Narzissensträuße** zwischen den Tellern, draußen regnet es. Claudia erzählt vom Kinofilm „Die Welle“, Brigitte reicht den Kaffee und die Brötchen herum. Eigentlich wie in jeder beliebigen Studenten-WG. Eine gewöhnliche WG ist das Haus Lichtblick aber nicht.

Die Hälfte der Hausbewohner kann wegen **psychischer Erkrankungen** nicht mehr arbeiten. Sie leben von Sozialhilfe oder kleinen Berufsunfähigkeitsrenten. „Zum Leben zu wenig und zum Sterben zuviel“, klagt Laure. „Fünf Euro bleiben mir noch für die nächsten zwei Wochen.“ Die 42-jährige Französin muss sich durchkämpfen.

Abschieben wollten die Behörden sie, als sie vor einigen Jahren plötzlich an starken Depressionen erkrankte, ihren Beruf als Kinderpflegerin nicht mehr ausüben konnte und nach einem **Klinikaufenthalt** fast auf der Straße gelandet wäre. Im Sommer 2007 zog sie aus dem Haus Lichtblick in eine eigene Wohnung. Vor ein paar Wochen kehrte sie wieder zurück. „Ich konnte einfach nicht alleine sein.“



„Unsere Idee war eigentlich, ein **stationäres Hospiz** aufzumachen. Dann haben wir aber festgestellt, dass es ganz viele Menschen gibt, die keineswegs im Sterben liegen, aber trotzdem keinen guten Platz zum Leben haben“, erzählt **Klaus Schober**, 60, Pfarrer a.D. und Mitbegründer des Haus Lichtblick. Lange weiße Haare, energisches Auftreten und Birkenstock-Sandalen. Socken trägt der Pfarrer das ganze Jahr über keine, „außer im Gottesdienst natürlich und vielleicht mal im Theater.“

Gemeinsam mit der Altenpflegerin **Birgit Lenzen** rief er vor über fünf Jahren das Wohnprojekt ins Leben und fand im ehemaligen Dorfgasthaus den passenden Ort dafür. Beide leben selbst im Haus Lichtblick, Birgit Lenzen gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren zwei jugendlichen Kindern in einer Wohnung im ersten Stock.



## Stress mit den Behörden

Als die Post verteilt wird, kommt Stress auf. Laure hat einen Brief von der Stadt Freiburg bekommen. Ihr stehe **kein Wohngeld** zu, so die Behörden. Claudia, 35, mischt sich in die Diskussion ein. „Selbst das wenige Geld, das einem zusteht, wollen die nicht herausrücken. Da zählt nur der Paragraph und nicht der Mensch. Als hätte man mit der Krankheit nicht schon genug zu kämpfen!“ Eine der wenigen Situationen, die an diesem Tag zu eskalieren drohen, in dieser sonst so friedlichen Wohngemeinschaft.

Damit das Miteinander möglichst reibungslos klappt, gibt es Regeln und Pflichten im Haus. Drei Seiten hat der Putzplan am Kühlschrank. Heute ist Laure mit Kochen dran. **Rumpsteak, Kartoffelgratin und grüne Bohnen**, dazu gemischter Salat und als Nachspeise Straciatella-Joghurt mit Apfelstückchen. Die Kochkünste der Französin schätzt die WG. Geschirr klappert, Brigitte spült noch den Rest vom Frühstück und stellt den Aufschnitt zurück in den Kühlschrank. Julia macht sich einen Tee.

Eigentlich gefällt es ihr im Haus Lichtblick ganz gut, doch ab und zu würde sie sich schon gern eine eigene Wohnung nehmen. In guten Zeiten fühlt sie sich dazu auch in der Lage, aber ihre gesetzliche Betreuerin rät ihr davon ab.



**Julia ist manisch-depressiv.** Ihr Leben pendelt zwischen Hochs und Tiefs wie bei einer Achterbahnfahrt. Auf eine aktive Phase folgt immer eine Zeit der völligen Antriebslosigkeit. Allein leben kann Julia deshalb nicht. Die Gemeinschaft im Haus Lichtblick ist für sie das kleinere Übel im Vergleich zum betreuten Pflegeheim.

Die meisten der Bewohner haben **Psychatrie-Erfahrungen** gesammelt, meist nicht sehr positive. „Als ich das erste Mal in der Klinik war, gab es dort noch regelmäßig

Massagen, die einem einfach sehr gut tun. Heute beträgt die Wartezeit für eine Massage drei Monate", sagt Julia. Auch Gespräche und Arbeitsangebote würden seltener – die einfachere Lösung sei eben die Verabreichung von Psychopharmaka.



## Leben und Tod unter einem Dach

Im Haus Lichtblick soll das Leben **so normal wie möglich** ablaufen. „Wir sind keine therapeutische Einrichtung“, betont Klaus Schober immer wieder. Die gemeinsamen Mahlzeiten sind Pflicht, ansonsten macht jeder den Tag über das, was er will. In die Stadt gehen, den Freund besuchen oder im eigenen Zimmer fernsehen.

Schober selbst zahlt wie Birgits Familie und die neun weiteren Bewohner ganz normal Miete und Essensgeld. „Jeder zahlt allerdings unterschiedlich viel. Man bringt soviel ein, wie man kann.“

Neben dem Wohnzimmer liegt ein speziell umgebautes Pflegezimmer, in dem auch Menschen mit körperlichen Behinderungen aufgenommen werden können. Oder **Todkranke**. Wie Andrea, die Krebs hatte und mit 29 ins Haus kam, um dort in Frieden zu sterben. „Keine leichte Zeit, aber letztlich eine sehr große Bereicherung für das ganze Haus“ so Schober.



Zurück in der Küche. Bernhard schaut den Frauen beim Kochen zu. Von Geburt an

durch eine **körperliche Behinderung** beeinträchtigt, musste der 46-Jährige nach dem plötzlichen Tod seiner Eltern in der WG vieles erst lernen. Wäsche waschen zum Beispiel. Jetzt wollen die Frauen im Haus ihm das Kochen beibringen. Damit könne man bei Frauen auf jeden Fall punkten, versichern sie. Normalerweise ist Bernhard mittags gar nicht zuhause. Seit 26 Jahren arbeitet er bei einem **Automobilzulieferer in Freiburg**. Und aufs Kochen scheint er sowieso nicht so viel Lust zu haben.

## **Starker Zusammenhalt**

„In der heutigen Gesellschaft **vereinsamen** die Menschen immer mehr. Dadurch nehmen auch die psychischen Krankheiten stark zu. Es sollte wieder viel mehr Formen des Zusammenlebens geben“, sagt Laure, während sie den Karottensalat in die riesige Schüssel füllt.



Nach über fünf Jahren ist für Klaus Schober klar, dass das Projekt ein **Erfolg** ist. „Eine sehr intensive Art zu leben ist das schon, es gibt viele Höhen und Tiefen. Und für die Kinder von Birgit war es auch nicht immer leicht. Aber ich lebe total gerne hier. Die Gemeinschaft gibt auch mir und Birgit sehr viel. Es ist für mich die Erfüllung eines Lebenstraums.“

Für die Zukunft wünscht er sich noch einen Mitbewohner mit **Down-Syndrom**. Der

würde noch mehr Leben in die Bude bringen.

## Mehr dazu:

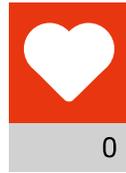
Website: [Haus Lichtblick](#)

## Schlagworte

Veröffentlicht unter: [Menschen](#)

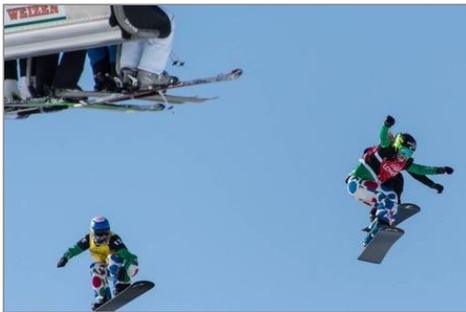
Schlagworte: [Haus Lichtblick](#), [psychische Erkrankungen](#), [Buggingen](#), [Seefeld](#), [Behinderungen](#), [Klaus Schober](#), [Birgit Lenzen](#), [Pflege](#), [wohnen](#), [Klinik](#), [Krebs](#), [Psychiatrie](#)

**Anne-Sophie & Imke Plesch**



### Wintersport

vor 2 Stunden



Andreas Strepenick

### **Pierre Vaultier und Michela Moioli gewinnen Weltcup am Feldberg**

Die Snowboardcrosser Pierre Vaultier aus Frankreich und Michela Moioli aus Italien entscheiden den ersten Weltcup am Feldberg für sich. Am

### Kurzfilme

Heute, 12:14 Uhr



Hannah Fedricks Zelaya

### **Wochenend-Kurzfilm: Auseinander gelebt – wie kommt man wieder zusammen?**

Dass Männlein und Weiblein die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven sehen, ist keine neue Erkenntnis. Um trotzdem

### Forscher-Blog

Heute, 11:00 Uhr



Jule Markwald

### **Kohle im Boden für ein besseres Klima**

Anna, Gian und Felizitas aus der Ortenau sind Experten für Biokohle. Mit ihrem Projekt bei Jugend forscht wollen sie nicht nur Erträge von Landwirten

Sonntag startet die Weltelite  
erneut im Hochschwarzwald.

- Shares • - Kommentare • 282  
Klicks

(wieder) zueinander zu finden,  
müssen sie manchmal  
erfinderisch sein. Das zeigt der  
liebvolle Knetfilm **Head over  
Heels**.

5 Shares • 1 Kommentar • 190  
Klicks

vergrößern und Wasser sparen  
sondern nebenbei auch noch  
den Treibhauseffekt aufhalten.

Wie das ...

4 Shares • - Kommentare • 97  
Klicks

SC Freiburg Heute, 10:00 Uhr



Florian Kech

### **Christian Streich richtet speziellen Wunsch an Grifo**

Beim SC Freiburg zählt Vincenzo  
Grifo zu den wertvollsten  
Offensivspielern. Kein anderer  
bereitet so viele Tore vor, seine  
Schusstechnik ist berüchtigt.  
Allerdings verwandelt er nicht  
mehr so viele Freistöße wie  
früher.

- Shares • - Kommentare • 991  
Klicks

Digitalien Heute, 09:33 Uhr



fudder-Redaktion

### **Neu auf Netflix: Die Streaming-Tipps fürs Wochenende**

Was läuft? Alle neuen Filme und  
Serien bei Netflix - empfohlen  
von Film- und Serienfans aus der  
ganzen Welt. Diese Woche mit  
den Shadowhunters und einem  
Märchen-Klassiker: **Cinderella**.

4 Shares • - Kommentare • 211  
Klicks

Freiburg Heute, 00:00 Uhr



Johannes Tran

### **Ein Koch-Contest zwischen Arabien und Afrika**

Kamerun, Tschad und Senegal  
gegen Irak, Syrien, Palästina und  
Tunesien - und an den  
Herdplatten herrschte Hektik. In  
der Mensa wetteiferten  
Studierende aus arabischen und  
afrikanischen Ländern am  
Donnerstag um die Gunst einer  
Geschmacks-Jury.

16 Shares • - Kommentare • 362  
Klicks